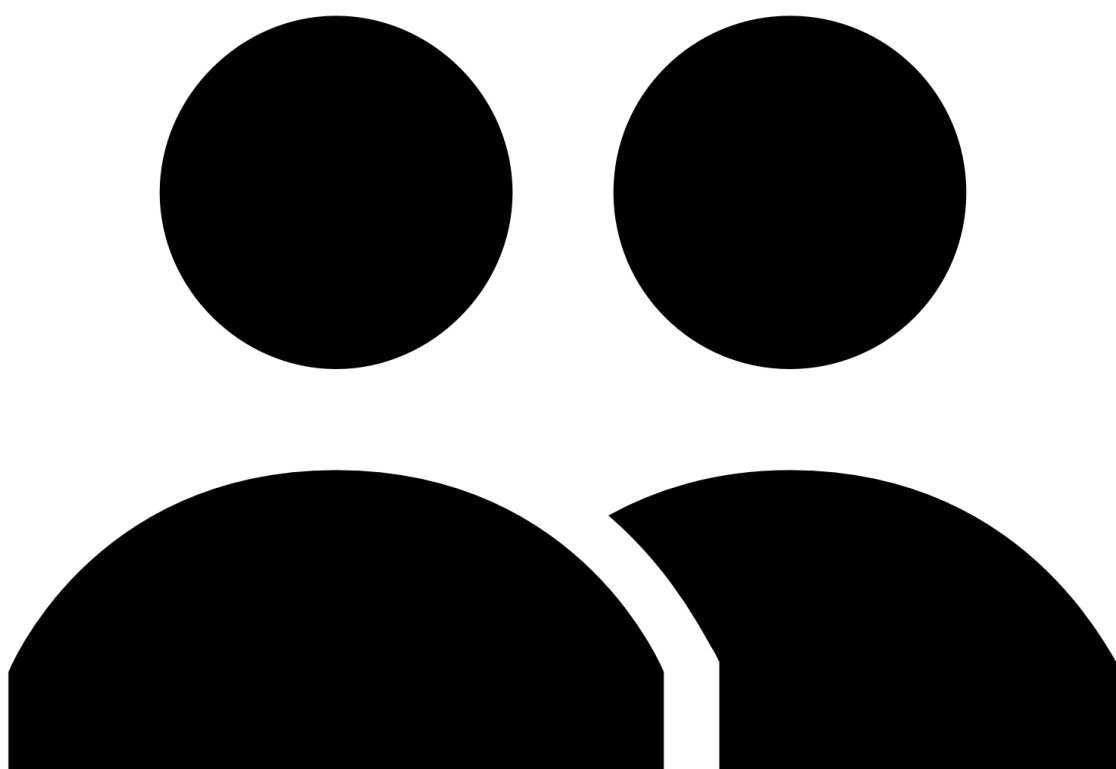


Informationen Benutzerrechte



Projekt WISSLearnCards – Benutzerverwaltung

Mitarbeiter dieses Projekts:

- Frithjof Hoppe
- Philippe Krüttli
- Hugo Lucca (Lerncoach)

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Erweiterbarkeit	3
2	Berechtigungskonzept	4
2.1	Standardberechtigungen	4
2.2	Derive-Berechtigung	4
2.3	Teamwork-Berechtigung	4

1 Ausgangslage

In diesem Dokument sind alle nötigen Informationen zur Benutzerverwaltung bezüglich Berechtigungen und Möglichkeiten festgehalten und erklärt.

Die Berechtigungen werden stets an Gruppen vergeben und ein Datamanagement-Objekt (mit den beinhalteten Tabellen CardTable, StackTable und DoorTable kann vom Besitzer (Ersteller) mit verschiedenen Berechtigungen an verschiedene Gruppen verteilt werden.

Die Berechtigungen werden in den folgenden Abschnitten noch genauer erklärt.

Grundsätzlich werden Berechtigungen auf Stacks vergeben, da somit alle Karten innerhalb eines Stacks problemlos bearbeitet werden können (wenn die benötigten Rechte vorhanden sind).

Des Weiteren wäre es unnötig die Rechte auf Doors zu vergeben, da ja niemals alle Stacks einer Door die gleichen Berechtigungen haben müssen und das Herunterladen von ganzen Doors viel zu viel Zeit und Datenvolumen beanspruchen würde.

1.1 Erweiterbarkeit

Die Erweiterbarkeit des Berechtigungskonzeptes ist sicherlich ein wenig eingeschränkt, da die Berechtigung mit bestimmten Attributen in der servergespeicherten Datenbank geregelt wird.

Dennoch können Nachfolger oder freiwillige Weiterentwickler zu jedem Zeitpunkt neue Berechtigungs-Attribute hinzufügen oder die Funktion bzw. die Rechte der bereits gesetzten Berechtigungen bearbeiten.

Somit ist eine Weiterführbarkeit des Programms sichergestellt und auch bei kompletter Änderung des Konzepts (von Seiten der WISS) würde die Neu-programmierung vergleichsweise relativ wenig Zeit und Aufwand in Anspruch nehmen.

2 Berechtigungskonzept

In diesem Abschnitt werden alle Berechtigungen genauer erklärt. Das Konzept wurde vom Projektteam gemeinsam mit dem Vertreter des Auftraggebers ausgearbeitet.

2.1 Standardberechtigungen

Die Standardberechtigungen, welche jeder Benutzer automatisch auf jedes Datamanagement-Objekt erhält, beinhalten die folgenden Punkte:

- Leserechte auf alle Datamanagement-Objekte
- Download-Berechtigung (dazu wird nur Leseberechtigung benötigt)
Somit wird ein Klon auf der lokalen Datenbank des Benutzers erstellt.
- Lokale Klone können dann jedoch lediglich auf sein eigenes Datamanagement-Objekt und nicht auf das ursprüngliche „Repository“ hochgeladen werden.

2.2 Derive-Berechtigung

Die sogenannte Derive-Berechtigung ist eine Erweiterung der Standardberechtigung und enthält dadurch nicht nur die Standardrechte, sondern ebenso die folgenden Berechtigungen:

- Upload des lokalen Klons auf das ursprüngliche Datamanagement-Objekt ist erlaubt.
- Die hochgeladenen Klone werden im ursprünglichen Datamanagement-Objekt als neuen Stack angezeigt.
- Das Integrieren oder auch mergen von lokalen mit servergespeicherten Tabellen bzw. Stacks ist nicht erlaubt.

2.3 Teamwork-Berechtigung

Die Teamwork-Berechtigung ist dazu gedacht, Gruppen die gemeinsame Arbeit an einem Stack zu ermöglichen. Sie ist wiederum eine Erweiterung der Derive-Berechtigung und enthält somit alle Standardberechtigungen, alle Derive-Rechte sowie die im Folgenden aufgelisteten Rechte:

- Upload des lokalen Klons auf das ursprüngliche Datamanagement-Objekt sowie Integration in den bestehenden Stack ist erlaubt.
- Mergen ist bei bestehender Internetverbindung stets erlaubt, einzige Einschränkung ist das untenstehende Lock-System.
- Wenn zu dem Zeitpunkt, an dem ein Merge-Vorgang gestartet wird, bereits ein anderer Merge-Vorgang (von einem anderen Benutzer) auf den gleichen Stack ausgeführt wird, so wird der neu gestartete Merge-Vorgang abgebrochen und der Benutzer wird gebeten dies später (wenn der erste Merge-Vorgang abgeschlossen ist) erneut zu versuchen.